

Bau und Planung einer Beachvolleyball Anlage

Inhaltsangabe:

- Planung S. 2-3
 - Geländeauswahl
 - Finanzierung
- Bau der Anlage S. 4
- Pflege S. 5
- Mögliche Einnahmequellen S. 6
- Möglichkeiten von Beitragsstrukturen S. 6

Planung

Geländeauswahl	JA	NEIN
Möglichst flaches/ebenes Gelände. Mindestmaß für ein Feld: 12x20m; für 2 Felder: 23x20m, für 3 Felder 30x20m. Frei von Baumbeständen.		
Gelände für Beachvolleyballfeld(er) vorhanden oder gibt es Kooperationsmöglichkeiten (Gemeinde oder Sponsoren)?		
Welche Nutzungsziele haben wir? <i>Sollen Turniere veranstaltet werden, wären mindestens 2 Felder sinnvoll!</i>		
Baugenehmigung notwendig? <i>Bei Gemeinde nachfragen!</i>		
Bauzugang für Lkw's o.ä. kann während der Bauphase gewährleistet werden? Falls nicht, was für andere Möglichkeiten gibt es?		
Untergrund geeignet (Bodenprobe) oder muss Drainageschicht eingebaut werden?		
Sind Sanitäre Anlagen Wasser- und Stromanschluss Geräteraum Parkplätze Straßenbahn-/Bushaltestelle in der Nähe?		
Kann die Belästigung von Anwohnern sowie anderer Abteilungen durch Musik o.ä. an diesem Standort möglichst gering gehalten werden?		
Volleyballfeldausrichtung in Nord-Süd Richtung möglich? <i>Beeinträchtigung durch Sonneneinstrahlung so am geringsten!</i>		
Ist im Sommer genügend Schatten oder sind ausreichend Möglichkeiten zur Abkühlung vorhanden?		
Ist der Standort öffentlichkeitswirksam; d.h. kann die Anlage aufgrund ihrer Lage von der Öffentlichkeit gut wahrgenommen werden?		
Ist die Umgebung passend für eine Beachvolleyballanlage? Können Spielmöglichkeiten für Kinder angeboten werden (Spielplatz/ Sandkasten/ Wasserspiele) um auch Familien anzulocken?		

Finanzierung	JA	NEIN
Sind ausreichend finanzielle Möglichkeiten vorhanden oder kann durch Spenden o.ä. finanziert werden?		
Zuschüsse durch <ul style="list-style-type: none"> - BSB Sportstättenbau <i>Vor Baubeginn muss Bewilligung vorliegen!</i> - Kommunale Zuschüsse <i>An Bedingungen geknüpft?</i> 		
Sponsoring durch <ul style="list-style-type: none"> - geldwerte Leistung - Werkzeuge/Maschinen - Know-how (Mitarbeit) - Vergünstigten Bezug von Materialien <i>Mögliche Gegenleistungen z.B. Werbung für die entsprechenden Firmen auf Werbetafeln, Banden und Transparenten.</i>		
Beratung durch <ul style="list-style-type: none"> - Deutscher Volleyball-Verband (DVV) - Nordbadischer Volleyball-Verband (NVV) - Internet 		
Aufstellung eines Haushaltsplans (Betriebseinnahmen und – ausgaben) für die Bauphase!		

Bau der Anlage

- Stets mehrere Angebote einholen (gravierende Unterschiede!). Zeitfaktor bedenken!
- Bauaufsicht (den Firmen ist oft nicht klar was Beachvolleyball ist) oder Firmen beauftragen, die auf den Bau von Beachvolleyballanlagen spezialisiert sind
- Aushub der Grube: Gefälle und Sickergrube(n) für guten Wasserablauf
Entscheidung: Wälle um das Volleyballfeld herum (z.B. Sitzmöglichkeiten für Zuschauer) oder Abfuhr der Erde (Großbaustelle!)
Für die Bepflanzung der Wälle (Gras, Büsche,...) entsprechenden Zeitfaktor einplanen, da diese anfangs noch nicht betreten werden sollten!
- Drainageschicht (20 cm³ starke Recyclingschicht):
Wird benötigt, wenn der Boden nicht gut wasserdurchlässig ist (*siehe Bodenprobe!*)
- Trennschicht:
Geotextilvlies zwischen Boden und Drainage sowie zwischen Drainage und Sand
- Randbefestigung (Kantsteine, Rundhölzer):
Vorteile: Klare Begrenzung des Volleyballfeldes
Kein Wildwuchs in das Volleyballfeld herein und damit verbundene Gärtnerarbeiten
Nachteile: Verletzungsgefahr
Pflegeproblem
Kostenerhöhung
- Sandqualität:
Mit der Beschaffenheit des Sandes steht und fällt die ganze Anlage! Hier darf nicht gespart werden!!!
Am besten für eine Beachvolleyballanlage ist Quarzsand. Dieser ist mehrfach gewaschen und gesiebt, enthält keine Fein-, Lehm- und Kalkanteile, hat eine einheitliche Körnung und ist nicht maschinell gebrochen. Am besten Muster anfordern!
- Sandschicht:
Stärke sollte mindestens 30 cm betragen um Verletzungen zu vermeiden. Mehr wäre schön, ist aber nicht dringend erforderlich. Umrechnung: 1 m³ Sand entspricht ca. 1,7-1,9 Tonnen; variiert je nach Körnung.
- Netzanlage:
Mobil: Kosten in der Anschaffung evtl. etwas höher. Leichter auszuwechseln bei Defekten, auch für andere Aktionen nutzbar (z.B. bei Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen), Nutzung für andere Sportarten möglich, besser abzudecken im Winter.
Fest: Fundamente einplanen [90x90 cm, Gründungstiefe 1m unter Geländeoberkante (Frostschutz)], vor Drainageschicht einbauen, Abstandhalter Hülse-Fundament um Verkleben zu verhindern (Wasserablauf).

Pflege

Sandpflege:

- Ausgleichsarbeiten ca. alle 3-4 Wochen durchführen (*Rechen, Schieber*)
- Vermeidung von Verschmutzung des Sandes durch Laub, Tiere und Kinder
- Spielplatznutzung durch Kinder möglichst vermeiden
- Abdecken der Anlage im Winter

Gärtnerische Pflege:

- Rasenmähen
- Wässern der Wallbepflanzung
- Unkraut entfernen

Möglichkeiten der Arbeitseinsatzregelung:

- *Tennis Modell:*
Jedes Mitglied muss eine bestimmte Anzahl von Arbeitsstunden leisten oder kann sich gegen Zahlung einer festgelegten Summe davon freikaufen.
Einsatzliste führen! Diese Regelung muss in der Satzung/Ordnung des Vereins verankert sein, sonst entstehen Probleme bei der Durchsetzung.
- *Gruppenmodell:*
Jede Gruppierung der Abteilung ist für einen bestimmten Zeitraum für die Pflege der Anlage zuständig. Einsatzliste führen!
- *Pflege durch den Platzwart*

Die tägliche Pflege kann gewährleistet werden, indem jede Gruppe nach oder vor ihrem Training den Sand glatt zieht.

Mögliche Einnahmequellen

- Beiträge
- Vermietung zu schlecht genutzten Zeiten (vormittags)
- Turniere
- Verpachtung für Events
- Camps für Jugendliche
- Verkauf von Speisen und Getränken
- Werbung: Banden, Transparente
- Spenden

Möglichkeiten von Beitragsstrukturen

- Mitgliedschaft für Beacher
- Tageskarten für Gäste Splitting nach Wochentagen und Alter
- Saisonkarte für Gäste auch halbe Saison möglich
- Vermietung der Anlage zu festen Zeiten im regelmäßigen Rhythmus an andere Vereine oder Einzelpersonen
- Unregelmäßige stundenweise Vermietung
- Überlassung der Anlage an Schulen in den Vormittagsstunden oder am frühen Nachmittag
- Vermietung an Institutionen für Betriebssport (z.B. Polizei) zu schlecht genutzten Zeiten

Problemfelder: Überwachung und Kontrolle